

# Kinderschutzkonzept für das Abenteuer Sportcamp



Grundlagen und Maßnahmen zur Identifikation und Minimierung von Risiken für Kinder und Team-Mitglieder

## Hinweis:

Dieses Dokument wird laufend überarbeitet und an aktuelle Anforderungen und Bedürfnisse angepasst. Änderungen und Erweiterungen erfolgen regelmäßig, um die Qualität und Aktualität der Inhalte sicherzustellen.

(Stand: 30.7.2025)

1

A blue water drop character with a smiling face, arms, and legs is shown. It is holding a black and white soccer ball with its right foot and giving a thumbs-up with its left hand. A speech bubble above the character contains the text 'Geht's dir gut?'. The background is split into a light blue top half with a pattern of darker blue water drops and a yellow bottom half.

**Geht's dir gut?**

**Uns ist wichtig,  
dass es dir gut geht!  
Bei Problemen wende  
dich gerne vertrauensvoll  
an die Campleitung!**

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der anvertrauten Kinder haben oberste Priorität im Abenteuer Sportcamp.

**Hier geht's zu unserem Kinderschutzkonzept:**  
[www.abenteuer-sportcamp.at/downloads](http://www.abenteuer-sportcamp.at/downloads)

A square QR code is located in the bottom right corner of the yellow section, providing a digital link to the child protection concept document.

# 1. Grundprinzipien

- **Kinderschutz hat oberste Priorität** im Abenteuer Sportcamp.
- Alle Mitarbeitenden verpflichten sich, das Wohl der Kinder zu schützen und Gefährdungen vorzubeugen.
- Eine **angemessene Wortwahl**, ein **respektvoller und pädagogisch wertvoller Umgang** sowie ein **klares und konsequentes Auftreten gegenüber jeglicher Form von Mobbing oder Gewalt** sind von zentraler Bedeutung.
- Der Kinderschutz umfasst auch die **sichere Gestaltung aller sportlichen Aktivitäten** im Abenteuer Sportcamp. Dabei ist stets auf eine altersgerechte, verantwortungsvolle und risikoarme Durchführung zu achten. Ähnlich wie in Volksschulen gelten klare Richtlinien – etwa der Verzicht auf riskante Übungen wie Saltos oder der Einsatz zusätzlicher Betreuungspersonen bei größeren Gruppen oder besonders herausfordernden Angeboten. Die Sicherheit und das Wohlergehen der Kinder stehen dabei immer an oberster Stelle.
- Ein **offener und verantwortungsvoller Umgang** mit Kindern und Jugendlichen zählt zu den grundlegenden Werten des Abenteuer Sportcamps.
- Im Abenteuer Sportcamp ist der **Gesamt-Betreuungsschlüssel** so gestaltet, dass in der Regel ein Betreuer bzw. eine Betreuerin für maximal acht Kinder verantwortlich ist (**1:8**). Dieses Verhältnis gewährleistet eine individuelle Betreuung, Sicherheit und pädagogische Qualität im Camp-Alltag.
- Die **maximale Anzahl der Teilnehmenden** richtet sich nach den vorhandenen Gegebenheiten vor Ort – insbesondere der Anzahl und Größe der verfügbaren Sporthallen und -flächen. Dabei wird sichergestellt, dass auch bei anhaltendem Schlechtwetter (z. B. bei Regen oder großer Hitze) ein reibungsloser Ablauf und eine hohe Qualität der Veranstaltung gewährleistet bleiben.
- Die Sporthallen werden in **Kooperation mit den jeweiligen Gemeinden** zur Verfügung gestellt. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Anforderungen an Qualität, Hygiene und Sicherheit erfüllt werden. Zur Minimierung des Risikos von Insektenstichen sorgt die Campleitung dafür, dass die Rasenflächen regelmäßig gemäht werden. Dazu wird rechtzeitig Kontakt mit der jeweils zuständigen Person aufgenommen, um eine gepflegte und sichere Umgebung für die Kinder zu gewährleisten.
- Die **Verpflegung im Camp** wird von erfahrenen Catering-Partnern übernommen, die nicht nur für die Qualität der Speisen, sondern auch für eine einwandfreie und hygienisch sichere Abwicklung garantieren. Kinder mit vegetarischer Ernährung oder bekannten Lebensmittelallergien werden durch eine dezente Kennzeichnung auf dem Namensschild erfasst.  
Diese Maßnahme dient dazu, bei der Essensausgabe größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten und Verwechslungen oder gesundheitliche Risiken zu vermeiden. Die Kennzeichnung erfolgt selbstverständlich unter Wahrung der Datensensibilität und mit größtem Respekt gegenüber den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

## 2. Verhaltensregeln für Mitarbeitende

### Schutz und Vertrauen: Regeln für den Kontakt mit Teilnehmenden

- Um die Sicherheit und das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen im Camp zu gewährleisten, gelten für alle Teammitglieder folgende verbindliche Grundsätze im Umgang mit Teilnehmenden:
- **Kein privater Kontakt außerhalb des Camps**  
Der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen beschränkt sich ausschließlich auf die Dauer und den Rahmen des Camps. Private Treffen oder Kommunikation außerhalb des Campbetriebs sind nicht gestattet.
- **Keine Einzelkontakte ohne Aufsicht**  
Gespräche, Begleitungen oder Aktivitäten mit einzelnen Kindern oder Jugendlichen sollen möglichst in Gruppen oder zumindest in Sichtweite anderer Teammitglieder stattfinden. Dies dient dem Schutz aller Beteiligten und fördert eine transparente Betreuungskultur.
- **Keine privaten Social-Media-Kontakte**  
Das Vernetzen mit Teilnehmenden über private Social-Media-Kanäle (z. B. Instagram, WhatsApp, TikTok) ist untersagt. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über offizielle und campinterne Kanäle.

### Umgang mit Körperkontakt

- Im Abenteuer Sportcamp wird auf einen **achtsamen und respektvollen Umgang mit Körperkontakt** geachtet. Körperliche Nähe ist ausschließlich dann angemessen, wenn sie **von den Kindern selbst initiiert** und **situationsgerecht** ist – etwa beim Trösten, Abklatschen oder in Momenten der Freude. **Körperkontakt wird niemals erzwungen**, weder im Spiel noch in anderen Situationen. Spiele und Aktivitäten werden so gestaltet, dass **körperliche Berührungen freiwillig und vermeidbar** sind. Das Betreuer:innen-Team ist dafür sensibilisiert, die **persönlichen Grenzen jedes Kindes zu respektieren** und auf nonverbale Signale zu achten. Diese Haltung trägt wesentlich dazu bei, ein **sicheres, wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander** im Camp zu fördern.

### Mediennutzung und Dokumentation

- **Fotos und Videos** sollten möglichst ausschließlich mit den offiziellen Camp-Handys aufgenommen werden. Dabei liegt der Fokus auf Collagen, Gruppenbildern oder professionellen Aufnahmen, die das Campgeschehen dokumentieren. Vor einer Veröffentlichung werden alle Bilder sorgfältig geprüft – insbesondere darauf, dass keine sensiblen Informationen auf Namensschildern sichtbar sind. Diese werden vorab unkenntlich gemacht, um den Datenschutz der Teilnehmenden zu gewährleisten.

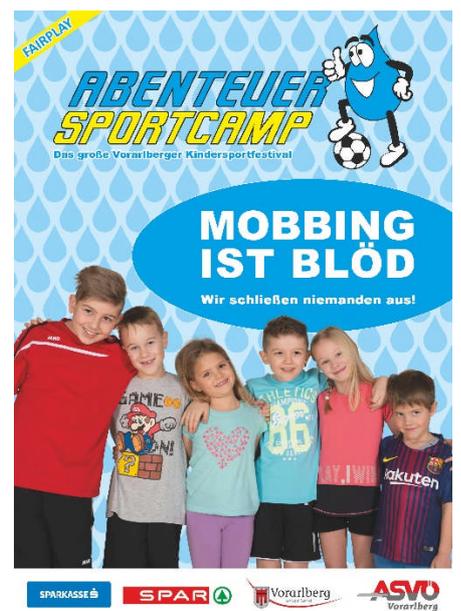
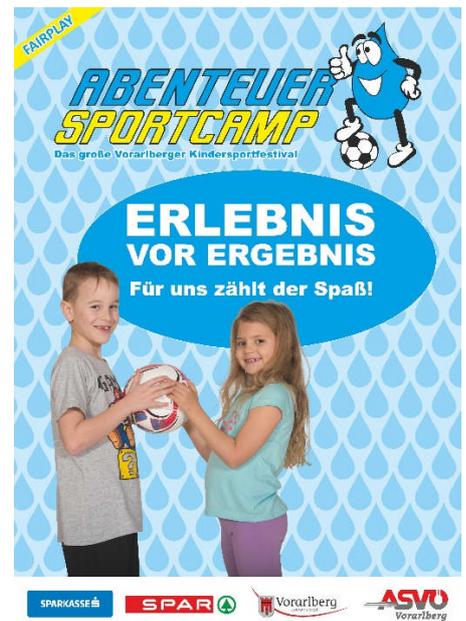
### Pädagogischer Umgang bei sportlichen Aktivitäten

- Bei **sportlichen Hilfestellungen** ist stets ein sensibler, respektvoller und professioneller Umgang gefragt. Körperliche Berührungen sind – wo immer möglich – zu vermeiden. Stattdessen sollen verbale Anleitungen und visuelle Demonstrationen bevorzugt werden, um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und gleichzeitig ihre persönliche Integrität zu wahren.

## Fairplay und respektvolles Miteinander

- Fairness und gegenseitiger Respekt** sind zentrale Werte des Abenteuer Sportcamps. Sie prägen das tägliche Miteinander und bilden die Grundlage für eine positive Campkultur – sowohl im Umgang mit den Teilnehmenden als auch innerhalb des Teams. Das Einhalten gemeinsamer Regeln, ein wertschätzender Umgangston und die Förderung eines unterstützenden Teamgeists stehen dabei im Mittelpunkt.

Zur Veranschaulichung des Themas wird im Camp eine Plakatreihe eingesetzt. Die Inhalte sollen vom Betreuer:innen-Team im Alltag umgesetzt und von den Kindern aktiv eingefordert werden.



## Dokumentation von Verletzungen und Regelverstößen

### Verletzungen:

- Alle körperlichen Verletzungen oder gesundheitlichen Zwischenfälle, die während des Campbetriebs auftreten, sind unverzüglich der Campleitung zu melden. Die Campleitung übernimmt die Verantwortung für die vollständige und korrekte Erfassung dieser Vorfälle in der campinternen **Verwaltungssoftware „CampManager“**.
- **Regelverstöße:**  
Auch Verstöße gegen die Campregeln – insbesondere in Bezug auf Gewalt, Mobbing oder respektloses Verhalten – müssen ebenfalls im „CampManager“ dokumentiert werden. Solche Vorfälle sind im Rahmen der täglichen oder abschließenden Nachbesprechungen im Team zu thematisieren, um geeignete pädagogische und organisatorische Maßnahmen ableiten zu können.
- Die **Dokumentation der Verletzungsmeldungen** dient der Nachvollziehbarkeit, der Qualitätssicherung und dem Schutz aller Beteiligten. Durch eine umfassende Analyse aller Verletzungsmeldungen (inklusive Verletzungen der Campregeln) sollen gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit sowie zur Prävention entwickelt werden, mit dem Ziel, zukünftige Verletzungen deutlich zu reduzieren.



The poster features a blue background with a repeating pattern of water droplets. At the top center, the text 'ABENTEUER SPORTCAMP' is written in a stylized, colorful font, with 'Das große Vorarlberger Kindersportfestival' underneath. To the right is a cartoon mascot character. Below this, the word 'SPIELREGELN' is written in large white letters inside a blue oval. A white rectangular box contains four lines of text: 'Wir behandeln andere so, wie wir von ihnen behandelt werden wollen.', 'Wir gehen respektvoll, freundlich und höflich miteinander um.', 'Wir lachen viel und lösen Probleme mit Köpfchen.', and 'Wir vermeiden Unfälle und spielen fair.' The bottom corners of the poster are decorated with colorful cartoon illustrations of children and animals. At the very bottom, there are logos for SPARKASSE, SPAR, Vorarlberg, and ASVO.

**ABENTEUER  
SPORTCAMP**  
Das große Vorarlberger Kindersportfestival

**SPIELREGELN**

Wir behandeln andere so, wie wir von ihnen behandelt werden wollen.

Wir gehen respektvoll, freundlich und höflich miteinander um.

Wir lachen viel und lösen Probleme mit Köpfchen.

Wir vermeiden Unfälle und spielen fair.

www.ABENTEUER-SPORTCAMP.at

SPARKASSE SPAR Vorarlberg ASVO Vorarlberg

## Aufsicht und Sicherheit

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Aufsichtspflicht ist ein zentrales Element im Abenteuer Sportcamp. Besonders in den Pausen ist erhöhte Aufmerksamkeit gefragt, um Konfliktsituationen in typischen Problemzonen wie Garderoben, Gängen oder Sanitärbereichen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Präsenz und Sichtbarkeit des Betreuungsteams wirken hier präventiv und stärken das Sicherheitsgefühl der Teilnehmenden.

- **Erfassung der Teilnehmenden:**

Die lückenlose Erfassung der Kinder beginnt bereits beim Einlass ins Camp und wird über den gesamten Tagesverlauf hinweg fortgeführt. Es ist jederzeit nachvollziehbar zu dokumentieren, welche Kinder sich bei welcher Einheit und bei welchen Betreuungspersonen befinden. Diese Informationen werden regelmäßig im CampManager, dem digitalen Verwaltungssystem, eingetragen und aktualisiert.

- **Zählspiel:**

Zur zusätzlichen Absicherung wird zweimal täglich – nach dem Mittagessen und zum Campende – das sogenannte „Zählspiel“ durchgeführt. Dabei stellen sich die Kinder gruppenweise auf, und das Team überprüft systematisch die Vollzähligkeit. Diese Maßnahme dient der schnellen Orientierung und erhöht die Sicherheit im Campalltag.

- **Umgang mit Abwesenheiten:**

Fehlt ein Kind ohne vorherige Entschuldigung, ist die Campleitung angehalten, umgehend Kontakt mit den Eltern aufzunehmen. Sollte ein Kind das Camp vorzeitig verlassen, muss dies im Vorfeld mit den Erziehungsberechtigten abgestimmt sein. In beiden Fällen ist die Abwesenheit im CampManager zu dokumentieren.

- **Verlassen der Einheit - Kinder**

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder die Gruppe während der Einheit – etwa für WC-Pausen, zum Trinken oder um etwas aus der Garderobe zu holen – nur gemeinsam mit einem zweiten Kind verlassen. Sollte es länger dauern, sollen die Betreuer:innen bei der Campleitung nachtelefonieren, um jemand zum Nachschauen zu schicken.

- **Verlassen der Einheit durch Betreuer:innen**

Die Betreuer:innen tragen während der Sporeinheiten die Verantwortung für die Aufsicht und Sicherheit der Kinder. Aus diesem Grund ist es nicht gestattet, die Gruppe zu verlassen – auch nicht kurzfristig, etwa um etwas zu holen. Sollte ein dringender Bedarf bestehen, ist in jedem Fall die Campleitung oder eine Springer:in zu kontaktieren, welche diese Aufgabe übernehmen können.

- **Aufsicht bei der Verabschiedung der Kinder**

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Aufsicht während der Verabschiedung: Das Betreuer:innen-Team stellt sich im Ausgangsbereich zum Abklatschen auf. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass in den Garderoben jederzeit eine lückenlose Betreuung gewährleistet ist – kein Kind darf unbeaufsichtigt bleiben.

- **Umkleiden und Sanitärbereiche**

Im Abenteuer Sportcamp wird großer Wert auf die Wahrung der Privatsphäre und den Schutz der Kinder in sensiblen Bereichen wie Umkleiden und WCs gelegt.

Es stehen geschlechtergetrennte Umkleideräume und Toiletten zur Verfügung.

Es wird konsequent darauf geachtet, dass Kinder nicht die Räume des jeweils anderen Geschlechts betreten.

Zur Sicherstellung der Sicherheit und des Wohlbefindens aller Kinder führen die Betreuer:innen in regelmäßigen Abständen kontrollierende Rundgänge durch diese Bereiche durch – stets mit dem Ziel, eine geschützte und respektvolle Atmosphäre zu gewährleisten.

Diese Maßnahmen dienen dazu, auch in Rückzugsbereichen eine verlässliche und vertrauensvolle Betreuung sicherzustellen.

## Hygiene und Sauberkeit

- Die Verantwortung für die Einhaltung von Hygiene- und Sauberkeitsstandards im Camp liegt in erster Linie bei der **Campleitung**. Dazu zählt unter anderem das Waschen von Geschirrtüchern und Teamtrikots, um einen hygienischen Zustand sicherzustellen und die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen.
- Alle Betreuer:innen verpflichten sich, darauf zu achten, dass sich die Kinder vor jeder Mahlzeit gründlich die **Hände waschen**.
- **Legionellen-Prävention:** Um der Bildung von Legionellen vorzubeugen, sollen alle Wasserleitungen vor Campbeginn – jeweils am Montagmorgen – für etwa 20 Minuten gründlich durchgespült werden. Während der Ferienzeiten werden die Leitungen nicht genutzt, was – abhängig vom Zustand und Aufbau des Wassersystems – ein erhöhtes Risiko für Legionellenwachstum darstellen kann.

## Team-Handbuch

- Das Team-Handbuch enthält umfassende Informationen und praxisnahe Erläuterungen, die als Grundlage für eine qualitätsvolle und verantwortungsbewusste Arbeit im Abenteuer Sportcamp dienen. Es bietet eine wertvolle Orientierung im pädagogischen Alltag und unterstützt das Team dabei, ein sicheres, respektvolles und gut strukturiertes Camp-Erlebnis für alle Beteiligten zu ermöglichen.

**ASC-Betreuer\*innen-Commitment**

**Gleichbehandlung für alle!**  
Gleichbehandlung für alle heißt: Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

**Respektvolle Förderung statt Überforderung!**  
Respektvolle Förderung statt Überforderung heißt: Die Maßnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Kinder. Förderung und Forderung gehören zusammen und der Leistungsgedanke soll im Abenteuer Sportcamp nicht vordergründig sein.

**Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung**  
Fairplay im Sport bedeutet nicht nur das Einhalten von Spielregeln, sondern auch ein faires und respektvolles Verhalten sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt gegenüber.  
Die Resultate von sportlichen Leistungen, Wettkämpfen und Spielen bereiten große Freude, aber nur wenn sie fair erreicht werden. Die Solidarität und das verantwortungsbewusste Miteinander sind ein zentraler Faktor im Abenteuer Sportcamp genauso wie der respektvolle Umgang. Das Abenteuer Sportcamp strebt einen hohen Standard im Umweltschutz bei Sportveranstaltungen an.

**Gegen jegliche Gewalt und Mobbing!**  
Gegen Gewalt und Mobbing. Das bedeutet auch, dass Prävention ohne falsche Tabus erfolgt: Wachsam sein, sensibilisieren und konsequent eingreifen.

PIRATENFANGEN Dancing Stars TISCHTENNIS  
KISTENKLETTERN RITTERSPIEL Baseball Zonenball  
Drachenburg DODGEBALL Blauer Elefant Crazy Golf  
Handball Capture The Flag FRISBEE Eisstockschiessen  
FLIEGENDER HOLLÄNDER Fußball Brennball  
Zirkus Dschungelvölkerball STAFFELSPIELE  
Slackline LAWINE Handstand & Co FALLSCHIRMSPIELE  
BOUNCE BALL Rollbrettaction Sumoringen

18  
www.ABENTEUER-SPORTCAMP.at

## Wasseraktivitäten im Abenteuer Sportcamp

- Das Abenteuer Sportcamp ist eine polysportive Veranstaltung, bei der den Kindern und Jugendlichen eine möglichst große Vielfalt an Sport- und Bewegungsangeboten nähergebracht wird. Geplante Schwimmbadbesuche oder Aufenthalte an stehenden oder fließenden Gewässern sind grundsätzlich nicht Teil des Programms.

An besonders heißen Tagen sorgen jedoch kreative Wasserspiele wie die beliebten „Plitsch-Platsch-Klatschnass-Spiele“ mit Wasserspritzen und anderen Water-Fun-Elementen direkt im Camp für willkommene Abkühlung.

### **Ausnahme: Camp Lustenau**

Eine Ausnahme bildet das Camp in Lustenau, das sich in unmittelbarer Nähe zum Parkbad befindet. Dort wird das Schwimmbad in das Programm integriert – unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen:

- Der Besuch erfolgt **ausschließlich in Kleingruppen und zu Randzeiten** – normalerweise am Morgen.
- Die **Anzahl der Betreuer:innen im Schwimmbad wird entsprechend erhöht**, um eine lückenlose Aufsicht zu gewährleisten.
- Zusätzlich wird eine **hauptverantwortliche Person** benannt, die die Koordination aller Aktivitäten im Bad übernimmt. Diese Person trägt die Gesamtverantwortung für die Sicherheit der Kinder im Wasser, organisiert die Einteilung der Aufsichtspersonen, achtet auf die Einhaltung der Baderegeln und stellt sicher, dass alle Kinder entsprechend ihrer Schwimmfähigkeit betreut werden. Sie ist zudem erste Ansprechperson bei Notfällen und sorgt für eine klare Kommunikation innerhalb des Teams.
- Vor dem ersten Schwimmbadbesuch wird die **Schwimmfähigkeit aller Kinder überprüft**.
- Während des gesamten Aufenthalts im Bad gilt eine **durchgehende, sorgfältige Aufsichtspflicht**.
- Zur zusätzlichen Erhöhung der Sicherheit erhalten alle Kinder ein **gut sichtbares ASC-Armband**. Dieses dient der besseren Zuordnung zu Gruppen und Betreuer:innen und unterstützt das Team dabei, jederzeit den Überblick zu behalten.
- Vor Beginn des Camps in Lustenau wird ein **spezielles Schwimmformular an alle Eltern** versendet. Dieses Formular dient der Erfassung der Schwimmfähigkeit der teilnehmenden Kinder.  
Nur Kinder, für die ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Formular vorliegt, dürfen am Schwimmbadbesuch im Parkbad teilnehmen.

### 3. Prävention und Aufklärung

- Alle Mitarbeitenden werden in einem **mehrstufigen Bewerbungsprozess** sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung überprüft. (Link zum [Job-Profil](#))
- Das **Mindestalter** für reguläre Betreuer:innen beträgt **18 Jahre**.
- **Campleiter:innen** weisen meist mehrjährige Camp-Erfahrung auf und haben Qualifikationen im pädagogischen, organisatorischen und sportlichen Bereich.
- **Hilfsbetreuer:innen** können bereits ab 15 Jahren zur Unterstützung des Kernteams eingesetzt werden. Ihre Aufgaben beschränken sich ausschließlich auf unterstützende Tätigkeiten. Sie übernehmen keine Verantwortung und sind nicht für eigenständige Betreuungsaufgaben zuständig. Die Anzahl der Hilfsbetreuer:innen ist auf maximal 1-2 Personen pro Camp beschränkt.
- Alle Betreuer:innen sind verpflichtet, jährlich eine aktuelle **Strafregisterbescheinigung „Kinder- und Jugendfürsorge“** vorzulegen. Diese Maßnahme dient dem Schutz der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen und ist ein zentraler Bestandteil unseres Kinderschutzkonzepts. Die anfallenden Kosten für die Ausstellung der Bescheinigung werden vom **Verein Abenteuer Sport-camp** übernommen. Nach Vorlage der Bescheinigung erfolgt eine vollständige Rückerstattung an die jeweilige Betreuungsperson.
- Alle Mitarbeitenden müssen an einer **Schulung zu Kinderschutz und Prävention** teilnehmen ( „Safe Sport) und das **Teilnahmezertifikat** vorweisen.
- Vor Beginn des Camps findet eine **verpflichtende Einschulung für alle Mitarbeitenden** statt. In dieser Schulung werden zentrale Inhalte des Kinderschutzkonzepts vermittelt, mögliche Notfallszenarien besprochen und praxisnahe Handlungsempfehlungen gegeben. Ziel ist es, das gesamte Team für einen verantwortungsvollen, sicheren und professionellen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren.
- Zusätzlich gibt es ein **gemeinsames Briefing mit allen Campleitungen**, bei dem organisatorische Abläufe, Zuständigkeiten und aktuelle Erfahrungswerte ausgetauscht werden.
- Bevor jedes Camp startet, findet eine **Teambesprechung direkt am jeweiligen Standort** statt. Dabei werden alle Betreuer:innen mit der örtlichen Infrastruktur vertraut gemacht – etwa mit den Sportanlagen, Notausgängen, Erste-Hilfe-Einrichtungen und relevanten Abläufen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Besprechung liegt auf der Durchsprache möglicher Notfallszenarien sowie geeigneter Handlungsstrategien. Ziel ist es, das Team bestmöglich auf den Campalltag vorzubereiten und im Sinne der Sicherheit aller Beteiligten handlungssicher zu machen.

- **Beachtung von medizinischen oder verhaltensbezogenen Besonderheiten:** Die im Rahmen der Anmeldung erfassten medizinischen und verhaltensbezogenen Besonderheiten („Medizinliste“) werden von der jeweiligen Campleitung verpflichtend vor Campbeginn sorgfältig durchgesehen. Bei Unklarheiten oder Rückfragen wird proaktiv Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufgenommen. Dies gilt insbesondere bei Anmeldungen von Kindern, bei denen ein erhöhter Betreuungsbedarf bestehen könnte.
- **Erste Hilfe und ergänzende Vorsorge**

Jedes Camp ist mit einem umfassend ausgestatteten Erste-Hilfe-Set versehen, das über die Standardausrüstung hinaus zusätzliche Materialien enthält, um das Wohlbefinden und die Würde der Kinder in sensiblen Situationen zu schützen.

Neben Verbandsmaterial und medizinischer Grundausrüstung befinden sich in jeder Erste-

Hilfe-Box auch **Ersatzhosen und Ersatz-T-Shirts**. Diese dienen dazu, Kinder bei beschädigter oder stark verschmutzter Kleidung rasch und diskret zu versorgen, um unangenehme oder peinliche Situationen zu vermeiden und Bloßstellungen vorzubeugen.

Zusätzlich sind in jedem Set **Zahnschutzhüllen** enthalten, um bei Zahnverletzungen (z. B. abgebrochene oder herausgefallene Zähne) eine fachgerechte Erstversorgung und den sicheren Transport zum Zahnarzt zu ermöglichen.

## 4. Meldesystem, Beschwerdesystem und Ansprechpersonen

Bei Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist unverzüglich Kontakt mit einer zuständigen Stelle aufzunehmen.

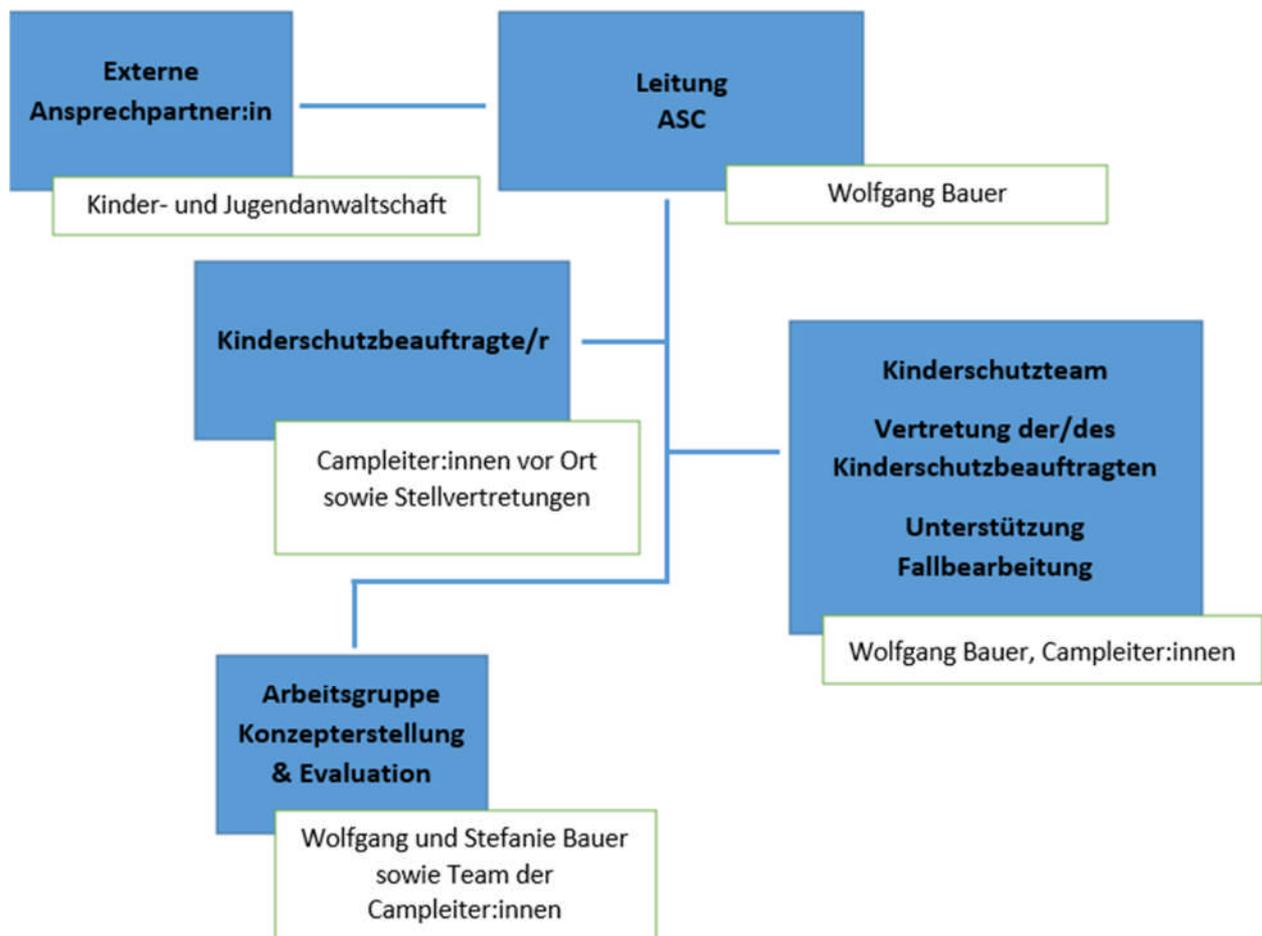
10

### Ansprechstellen sind:

- die Campleitung vor Ort (Kinderschutzbeauftragte)
- die Campzentrale ([info@abenteuer-sportcamp.at](mailto:info@abenteuer-sportcamp.at) / 068013222181)
- die Bezirkshauptmannschaft
- die Kinder- und Jugendanwaltschaft

Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. Der Schutz der betroffenen Personen sowie eine professionelle und diskrete Bearbeitung stehen an oberster Stelle.

Organigramm Kinderschutzteam ASC



## Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Sollte im Camp ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung aufkommen (ein Kind berichtet z.B. über Schläge zuhause) dann ist unverzüglich von der Campleitung nach Absprache mit der Camp-Zentrale eine Meldung des Kindeswohlgefährdung bei der örtlich zuständigen BH zu machen. Dabei ist der Wohnsitz des Kindes ausschlaggebend für den zuständigen Bezirk. Damit werden keine Grenzen überschritten, sondern eine vielleicht notwendige Unterstützung für die Familie in die Wege geleitet. Grundsätzlich sind Betreuungseinrichtungen verpflichtet, bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung eine Mitteilung zu machen. Das entsprechende Formular ist hier zu finden:

<https://abenteuersportcamp.sharepoint.com/:b:/s/camps-intern/EUk1IVApUpBMuj-3-3TCvsBkRf7212fWICNxxHXhJzqwQ?e=AJfdA>

## Niederschwelliges Beschwerdesystem

Im Camp stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Anliegen oder Beschwerden direkt und unkompliziert einzubringen:

- direkte Ansprache der Betreuer:innen
- Campi-Briefkasten
- Campleitung als Ombudsstelle, Vertrauensperson und Kinderschutzbeauftragte
- telefonische Kontaktaufnahme mit Camp-Zentrale (Tel. 06801322181)



Für den Fall, dass eine Rückmeldung nicht intern eingebracht werden kann oder nicht eingebracht werden möchte, besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich niederschwellig und vertraulich an eine externe Stelle zu wenden.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg hat sich bereit erklärt, als unabhängiger Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Kontakt:

**Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg**  
Schießstätte 12 (Ganahl-Areal), 6800 Feldkirch  
Tel. 05522 84900 <https://vorarlberg.kija.at/kontakt/>

## Sichtbarmachung von Kinderschutz im Camp

Im Eingangsbereich jedes Camps wird ein Informationsplakat angebracht, das auf das Kinderschutzkonzept hinweist, die verantwortliche Campleitung sichtbar ausweist und kindgerecht erklärt, an wen sich Kinder – ebenso wie Eltern – bei Sorgen, Fragen oder Problemen vertrauensvoll wenden können.

## 5. Eltern

### Zugang für externe Personen

Grundsätzlich ist das Campgelände insbesondere der Innenbereich ausschließlich für Teilnehmende und das Betreuungsteam zugänglich.

**Externe Personen haben während der Campwoche in der Regel keinen Zutritt**, um die Sicherheit und den geschützten Rahmen für die Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Eine Ausnahme bildet das **OpenCamp** am Donnerstag: An diesem Tag sind Eltern und andere interessierte Personen herzlich eingeladen, das Camp in der letzten Sparteinheit zu besuchen und Einblicke in das Programm zu erhalten.

### Transparenz über tägliches E-Mail

Über das „DailyMail“-System erhalten Eltern täglich transparente und personalisierte Informationen darüber, welche Aktivitäten ihr Kind ausgewählt hat und bei welchen Betreuungspersonen es betreut wurde.

Zusätzlich können die Eltern über das Camp-Portal sicher einloggen und die aktuellen Informationen abrufen – bequem über Smartphone, Tablet oder Computer. Die Daten sind passwortgeschützt und ausschließlich für die jeweiligen Erziehungsberechtigten zugänglich.

Zusätzlich werden die Eltern zum Kinderschutzkonzept über Newsletter und Homepage informiert.

## 6. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die **Veröffentlichung von Fotos** (z. B. für Presseberichte, Social Media oder die Camp-Homepage) erfolgt ausschließlich mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Diese Einwilligung wird im Zuge der Anmeldung zum Camp eingeholt und dokumentiert.

## 7. Evaluation und Weiterentwicklung

Die Qualität und Wirksamkeit des Kinderschutzkonzepts sowie der gesamten Camporganisation werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Dabei kommen verschiedene Maßnahmen zum Einsatz:

- **Regelmäßige Überprüfung des Kinderschutzkonzepts:**  
Das bestehende Konzept wird in festgelegten Abständen evaluiert und bei Bedarf an neue gesetzliche Vorgaben, pädagogische Erkenntnisse oder praktische Erfahrungen angepasst.
- **Tägliche Feedbackrunden im Team:**  
Im Rahmen täglicher Team-Meetings werden aktuelle Beobachtungen, Herausforderungen und Verbesserungsvorschläge besprochen. Ziel ist es, Maßnahmen vor Ort laufend zu optimieren und auf konkrete Situationen flexibel reagieren zu können.
- **Bereitstellung eines offenen Dokuments**  
Um den partizipativen Ansatz bei der Weiterentwicklung des Kinderschutzkonzepts möglichst barrierearm zu gestalten, sind die Betreuer:innen eingeladen, sich direkt vor Ort im Camp mit dem Konzept auseinanderzusetzen und ihre Anregungen, Ideen sowie Verbesserungsvorschläge aktiv einzubringen. [Link](#)
- **Feedbackformulare für Eltern:**  
Am Ende des Camps erhalten die Eltern die Möglichkeit, über ein strukturiertes Formular im Rahmen des Daily Mail (E-Mail) Rückmeldung zu geben. Ihre Einschätzungen und Anregungen fließen direkt in die Weiterentwicklung des Angebots ein. [Link](#)

- **Feedback der Kinder:**

Selbstverständlich messen wir der Sichtweise der Kinder große Bedeutung bei. Über den Camp-Briefkasten („Campi“) oder im direkten Gespräch mit Betreuer:innen und der Camp-Leitung können sie ihre Eindrücke, Wünsche oder Kritik äußern – anonym oder persönlich.



**Geht's dir gut?**

**Uns ist wichtig,  
dass es dir gut geht!  
Bei Problemen wende  
dich gerne vertrauensvoll  
an die Campleitung!**

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der anvertrauten Kinder haben oberste Priorität im Abenteuer Sportcamp.

**Hier geht's zu unserem Kinderschutzkonzept:**  
[www.abenteuer-sportcamp.at/downloads](http://www.abenteuer-sportcamp.at/downloads)



**Für den Inhalt verantwortlich:**

Mag. Wolfgang Bauer

Austr. 35 A, 6800 Feldkirch

[wolfgang@abenteuer-sportcamp.at](mailto:wolfgang@abenteuer-sportcamp.at)

[www.abenteuer-sportcamp.at](http://www.abenteuer-sportcamp.at)